



**Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO**

Eingang: **09.02.2017**  
Antragsnr.: **017/2017**  
Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**  
Zust. Referat: **I/EB77**  
mit Referat:

**SPD Fraktion  
im Stadtrat Erlangen**

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dr. Florian Janik  
Rathaus  
91052 Erlangen

Rathausplatz 1  
91052 Erlangen  
Geschäftsstelle im Rathaus,  
1. Stock, Zimmer 105 und 105a  
Telefon 09131 862225  
Telefax 09131 862181  
e-Mail [spd@erlangen.de](mailto:spd@erlangen.de)  
[www.spd-fraktion-erlangen.de](http://www.spd-fraktion-erlangen.de)

## **Privates Salzstreuverbot durchsetzen**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
Salzstreuen ist Privatleuten auf öffentlich gewidmetem Grund aus  
Umweltschutzgründen in Erlangen untersagt. Hierfür gibt es gute Gründe.  
So schadet das Salz Tieren und schädigt Straßenbäume erheblich. Zudem  
werden Wege und auch Gebäude in Mitleidenschaft gezogen, was hohe  
Kosten mit sich bringt.

Wir sind daher sehr erfreut, dass EB77 und Umweltamt stets sehr engagiert  
sind, dieses Verbot den BürgerInnen nahezubringen und es durchzusetzen.

Trotz dieser erheblichen Anstrengungen sorgt das Verbot des privaten  
Salzstreuens auch in diesem Winter wieder für Fragen, Informationsbedarf  
und Probleme in der Umsetzung. Obwohl die Verwaltung schnell mit  
Informationen auf ihr gemeldete Problemfälle reagiert und das Salzverbot  
über die Presse auch in einer Anzeige bekannt macht, wissen viele  
BürgerInnen nicht Bescheid oder erkennen den Sinn nicht.  
Hierbei spielt auch eine Rolle, dass der städtische Winterdienst Salz  
verwendet. Unbekannt ist einigen hierbei jedoch, dass er dies sparsam und  
in einer weniger salzhaltigen Feuchtsalzmischung und nur auf den  
Hauptverbindungen macht.

Viele BürgerInnen sind auch verwundert darüber, dass Baumärkte trotz des  
Streuverbots auf öffentlich gewidmetem Grund Streusalz verkaufen.  
Nicht hinzunehmen ist jedoch, dass auch Hausmeisterdienste und  
Wohnungsverwaltungen, die als professionell Handelnde die Regelungen  
kennen müssten, in diesem Winter erneut häufig durch Missachtung des  
Salzverbots aufgefallen sind.

Wie bereits vor ein paar Jahren hat EB77 auf Anregung unserer Fraktion  
nach den aktuellen Problemen kurzfristig gerade erneut alle  
Hausmeisterdienste und Wohnungsverwaltungen angeschrieben.  
Diese gute, engagierte Arbeit soll nach unserem Willen beibehalten  
werden.

Aus diesen Gründen stellt die SPD-Fraktion folgenden Antrag:

1. Die Verwaltung berichtet im UVPA über ihre trotz personeller Engpässe  
stets engagierte Arbeit, das private Salzstreuverbot bekannt zu machen  
und durchzusetzen. Insbesondere informiert die Verwaltung hierbei  
auch darüber, wenn es bereits weitere Ideen in der Verwaltung gibt,  
eine bessere Umsetzung des Verbots zu erreichen.

**Datum**  
09.02.2017

**AnsprechpartnerIn**  
Patrick Rösch

**Durchwahl**  
09131 862225

**Seite**  
1 von 2



2. Die Verwaltung sucht das Gespräch mit den Baumärkten und vermittelt ihnen den Vorschlag, auf das private Salzstreuverbot mit einer Beschilderung hinzuweisen und abstumpfende Streumittel als Alternative anzubieten.

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Pfister  
Fraktionsvorsitzende

Dr. Andreas Richter  
Sprecher für Umwelt  
und Energie

f.d.R. Patrick Rösch  
Geschäftsführer der SPD-Fraktion

Rathausplatz 1  
91052 Erlangen  
Geschäftsstelle im Rathaus,  
1. Stock, Zimmer 105 und 105a  
Telefon 09131 862225  
Telefax 09131 862181  
e-Mail [spd@erlangen.de](mailto:spd@erlangen.de)  
[www.spd-fraktion-erlangen.de](http://www.spd-fraktion-erlangen.de)

**Datum**  
09.02.2017

**AnsprechpartnerIn**  
Patrick Rösch

**Durchwahl**  
09131 862225

**Seite**  
2 von 2